

L 7724/L 7726-64	1	Illertal N Dietenheim, Gewanne Wolfach (z. T.), Unteres Griefß	98 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Splitte, kornabgestufte Mineralgemische}	
0,3 14,2		Bohrung BO7726/125, R: ³⁵ 80 420, H: ⁵³ 42 831	
1,7 12,2		Bohrung BO7726/197, R: ³⁵ 80 180, H: ⁵³ 43 600	
k. A. 5,6		Bohrung BO7726/199, R: ³⁵ 79 490, H: ⁵³ 44 120 ehemaliger Naßabbau nördlich des Vorkommens	
1,5 8,6		Bohrung BO7726/193, R: ³⁵ 79 500, H: ⁵³ 42 880 ca. 200 m S am Ortsrand von Dietenheim	

Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, schwach steinig, sandig, einzelne Sandlinsen, locker gelagert, in den oberen 1–2 m oft etwas stärker verwittert, schluffig, graubraun bis braun, unten frisch, unverwittert, grau.

vereinfachtes Profil: Bohrung BO7726/198, R: ³⁵79 880, H: ⁵³43 880, Ansatzhöhe 508,95 m NN:

- 0,30 m Boden, humos, dunkelbraun
- 0,80 m Schluff, stark sandig, graubraun (Hochflutablagerungen)
- 11,10 m Kies, sandig, schwach schluffig, grau (qWK)
- 12,00 m Feinsand, schluffig, grau (tOS) [Endteufe]

Nutzbare Mächtigkeiten: E des Illerdamms durch mehrere Bohrungen vorwiegend 10–12 m, stellenweise auch bis 14 m nachgewiesen. Zwischen dem Illerdamm und der Straße Dietenheim–Regglisweiler sind aufgrund der ehemaligen Nassauskiesungen im N und S des Vorkommens und der Bohrungen BO7726/193 (s. o.) und BO7726/199 (s. o.) dicht außerhalb des Vorkommens 5–10 m mächtige Kiese wahrscheinlich. Im Teilbereich W der Straße Dietenheim–Regglisweiler sind gerade noch ca. 5 m nutzbare Kiesmächtigkeit zu erwarten, nahe der Vorkommensgrenze könnte dieser Wert auch knapp unterschritten werden. In der Bohrung BO7726/192 (R: ³⁵79 140, H: ⁵³43 600) südlich des Gerthofs wurden unter 1,7 m Bedeckung noch 3,7 m Kies erbohrt. Aufgrund des meist geringen Grundwasserflurabstands (s. u.) ist zur wirtschaftlichen Nutzung des Vorkommens ein Nassabbau erforderlich. Ein größerer Grundwasserflurabstand (s. u.) bedingt einen kombinierten Trocken-/Nassabbau.

Abraumverteilung: 0,5–1,5 m; Boden und schluffig-tonige Hochflutablagerungen.

Mögliche Abbauerschwernisse: Altarmablagerungen mit Feinsedimenten und organischem Material.

Grundwasser: Grundwasserspiegel von ca. 509 m NN im SW und auf ca. 506 m NN im NE und N fallend. Grundwasserflurabstand zwischen 1 und 3 m, in einem schmalen Streifen direkt westlich der Iller zwischen 3 und 4 m (KUPSCH & WILLIBALD 1982).

Flächenabgrenzung: Im N ausgekieste Baggerseen und Bereich mit Kiesmächtigkeit unter 5 m. Zwischen den Baggerseen und dem Gießenbach sinkt die nutzbare Kiesmächtigkeit unter 5 m (In der Bohrung BO7726/200, R: ³⁵79 260, H: ⁵³44 290 beträgt die Kiesmächtigkeit nur noch 2,8 m). Im E die Iller. Im S Abstand zur Ortschaft Dietenheim und zum ehemaligen Nassabbau direkt NE Dietenheim. Im W und NW ± interpolierter Verlauf der 5 m-Kiesmächtigkeitslinie.

Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den in der Fläche und dicht randlich dazu niedergebrachten Bohrungen und den unmittelbar angrenzenden ehemaligen Gewinnungsstellen mit Nassauskiesung.

Sonstiges: Das dargestellte Vorkommen greift auf bayerisches Gebiet über.

Zusammenfassung: In dem Vorkommen können in Weiterführung der ehemaligen Kiesgewinnung hochwertige, lockere, unverwitterte sandige Kiese mit einer nutzbaren Mächtigkeit zwischen ca. 5 m im W und 10–12 m im E vorwiegend durch Nassabbau – teils auch durch kombinierten Trocken-/Nassabbau – wirtschaftlich gewonnen werden. Der Abraum beträgt überwiegend 0,5–1 m.